

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

57 (8.3.1865)

Beilage zu Nr. 57 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 8. März 1865.

Deutschland.

XX Hannover, 5. März. Auf eine von über 500 hiesigen Bürgern unterzeichnete, an das Gesamtstaatsministerium gerichtete Beschwerdeschrift gegen die Ausweisung des deutsch-katholischen Predigers Bir on ist ein Beschluß erfolgt, worin es heißt:

Die Beschwerde wird zurückgewiesen, da nach den bestehenden Gesetzen jeder Fremde, der auf längere Zeit seinen Aufenthalt im Land nehmen will, hierzu polizeiliche Erlaubnis einzuholen hat, und die Frage, ob diese Erlaubnis zu erteilen, bzw. nach Ablauf der ursprünglich bestimmten Zeit zu erneuern sei, dergehalt dem administrativen Ermessen anheimfällt, daß die deshalbige Entscheidung der Ansehung im Wege des auf Fälle eines gesetz- oder ordnungswidrigen Verfahrens beschränkten Rekurses an das Gesamtstaatsministerium nicht unterliegt. Das Ministerium des Innern wird erbeten, dem Beschwerdeführer hiervon gefälligst Kenntnis geben, gleichzeitig aber die dahier als Petenten aufgetretenen Personen bedenken lassen zu wollen, daß das Gesamtstaatsministerium in dieser sein Ressort nicht berührenden Angelegenheit nicht selbständig zu verfügen habe. (unterz. A b e e.)

Hannover, 4. März. Die „N. Hann. Ztg.“ kann aus sicherer Quelle mittheilen, daß die bereits seit längerer Zeit zwischen verschiedenen deutschen Regierungen gepflogenen Verhandlungen über eine Reform des Passwesens kürzlich zum Abschluß eines Vertrags geführt haben. Zwischen den Königreichen Bayern, Sachsen, Württemberg und Hannover, sowie dem Großherzogthum Baden seien nämlich zur gleichmäßigen Handhabung der Passpolizei Bestimmungen vereinbart, welche sämtlichen deutschen Staaten mit der Aufforderung zum Beitritt zu denselben mitgetheilt werden sollen. Es werde damit eine Aenderung des Passwesens ins Leben treten, die durch die veränderten Verhältnisse der Neuzeit geboten erschien. Namentlich sei die Einholung des bis jetzt erforderlichen Grenzpass in dem neuen Passverein aufgehoben, und überhaupt das Visiren befristet, obgleich es den beteiligten Staaten freistehet, rücksichtlich gewisser Klassen der Reisenden eine modifizierte Visapflicht anzuordnen.

Schleswig, 1. März. (M. Merk.) Die Schleswiger, welche in der dänischen Armee dienen mußten, wurden bekanntlich meistens auf Schiffen von Kopenhagen nach der Dänemärke und Düppel dirigirt und ließen ihre Zivilkleider zurück. Unerwarteter Weise kamen in diesen Tagen viele Säcke an das Amtshaus aus Kopenhagen hier an, worin wohlverpackt alle Zivilkleider der Schleswiger befindlich waren, welche dieselben in Empfang nehmen können.

Wien, 3. März. Das Prager Blatt „Politik“ hatte, unter der Aufschrift „Zur Lösung der kroatisch-ungarischen Frage“, ein Schriftstück gebracht unter dem Titel: „Programm über den Wiederanschluß Kroatiens und Slavoniens an Ungarn“, und dabei behauptet: der kroatische Hofkanzler M a z u r a n i c und noch einige hervorragende Persönlichkeiten Kroatiens hätten dasselbe mit Franz v. Deak — unbekannt wann? — vereinbart. In einem Schreiben an die „Abendpost“ erklärt Mazuranc diese Behauptung für durchaus unrichtig, und weist jede Verbindung seines Namens mit jenem ihm bis jetzt unbekannt gewesenen Schriftstück zurück. Zu gleicher Zeit bringt das „Pesti Naplo“ eine Erklärung Deak's, in welcher derselbe das von der „Politik“ veröffentlichte Programm desavouirt. Deak erklärt: er habe nicht die Ehre, die H. v. Mazuranc und Kufusjevics zu kennen, dieselben — seines Wissens — nie gesehen, mit denselben nie korrespondirt, noch durch Vermittlung dritter Personen verkehrt. Er wünsche das Zustandekommen eines alle Rechte befriedigenden Ausgleichs zwischen Ungarn, Kroatiens, Slavonien und Dalmatien, jedoch nur im Wege des Landtags, und habe sich als Privatperson niemals für befugt gehalten, über Landesangelegenheiten, welche die Landesvertreter betreffen, mit Andern in Programmverhandlungen zu treten.

Italien.

*** Turin, 3. März.** Wie die „Nazione“ meldet, soll der König in den ersten Tagen der nächsten Woche wieder nach Florenz zurückkommen.

*** Rom, Anf. März.** Man schreibt der „Generalkorresp.“, daß der Papst auf eine, neulichens ihm gegenüber wieder zur Sprache gebrachte eventuelle Rückberufung C h i g i ' s, des durch seine Haltung in Sachen der Encyclica vielbesprochenen apost. Nunzjus in Paris, bis jetzt nicht eingehen zu wollen bestimmt erklärt habe.

Frankreich.

*** Paris, 5. März.** Die Betrachtungen über den Fall Charlestone nehmen heute die Hauptstelle in den Spalten der Pariser Blätter ein. Allgemein spricht sich die Ueber-

zeugung aus, daß dieses Ereigniß von ganz bedeutender moralischer Tragweite für den weiteren Verlauf des Kampfes sein werde, ohne darum den materiellen Vortheil, den es jetzt schon dem Norden gewährt, zu unterschätzen. Die separatistische Republik gleicht, nach den „Debats“, einem äußerst tapfern, aber schwer verwundeten Soldaten, den die nächste Kugel in den einzig noch freien Arm unrettbar zu Boden strecken werde. Selbst eine große, von Lee gewonnene Schlacht vermöge dem Süden keine Rettung mehr zu bringen, höchstens könne sie dem Norden noch für längere Zeit Opfer auferlegen. An der bevorstehenden Räumung Richmonds, als dem Beginn des letzten Aktes dieses gewaltigen Drama's, scheinen nunmehr die Freunde des Südens so wenig mehr zu zweifeln, als die Freunde des Nordens. „Der Tag, an welchem Lee Richmond verläßt — sagt der „Temps“ — und im Gewirre seines Trusses Regierung und Kongreß der SeceSSION mit sich schleppt, ist der Tag der Auflösung und des unrettbaren Untergangs.“

Der „Moniteur“ enthält eine Korrespondenz aus Hong-Kong, die einige nicht uninteressante Aufschlüsse über das dortige Treiben gibt. Es scheint, daß die Bewohner von Humnan, welche seit der Regierung die wesentlichste Unterstützung gegen den Aufstand der Taipings geleistet, nun selber, unter der Führung eines ehemaligen, in Ungnade gefallenen Generals, Tschun-Kao-Schuei, sich zu empören anfangen. Die Behörden des Humnan haben in Shanghai bereits Waffen und Munition bis zum Betrag von 10,000 Fund Schießpulver gegen baar von den europäischen Handelsleuten gekauft. In den übrigen Provinzen, namentlich in Kiang-Su und Tsching-Kiang, ist es ruhig, und von Rebellen kaum eine Spur zu finden. In der europäischen Kolonie zu Shanghai war kürzlich stark die Rede von der Errichtung eines englischen Obertribunals in der Art des in Hong-Kong bereits vorhandenen. Sir Edward Hornby soll zum Präsidenten dieses neuen Tribunals ernannt werden und bereits Ende Mai mit einem vollständigen Generallstab von Ergänzungsrichtern und Schreibern eintreffen. — In Amoy sind die Befürchtungen, welche man in Betreff eines Angriffes der Rebellen hegte, wieder verschwunden. Die Letzteren sollen keine große Lust verspürt haben, mit den „fremden Teufeln“ anzubinden.

Großbritannien.

*** London, 4. März.** Die Einnahme von Charleston ist für die englischen Anhänger des Nordens, „Star“ und „Daily News“, eine Veranlassung zu lauten Glückwünschen. Der „Herald“, der gestern Morgen noch die Besetzung Columbia's für ein unbedeutendes Ereigniß und den Fall Charlestone für unmöglich erklärte, beobachtet heute ein tiefes Schweigen. Die „Post“ erkennt an, daß der Verlust der Hauptstadt von Sü-Carolina ein schwerer Schlag für den Süden ist. Aber der Letztere könne sich mit dem Gedanken trösten, Alles gethan zu haben, was menschliche Tapferkeit zu thun vermochte, um den Schlag abzuwenden. Ueber dasselbe Ereigniß bemerkt die „Times“:

Am Schluß des vierten Kriegsjahres haben die Unionisten einen Sieg errungen, der ihnen Erfolg für viele Mühen bieten und sie ermuntern wird, die Eroberung des Südens mit neuer Kraft weiter zu verfolgen. Der Einfluß dieses Sieges kann kaum zu hoch eingeschlagen werden. Obgleich er den Unionisten nicht viele militärische Vortheile bringen mag, obgleich die Blockade jetzt, da sie die Stadt inne haben, nicht wirksamer werden wird, als sie war, als sie bloß die Einfahrt des Hafens beherrschten, kann doch der moralische Eindruck, den die Einnahme dieser berühmten Stadt hervorbringen wird, nicht anders als auf die Kriegsführung sehr mächtig einwirken. Nicht der wirkliche Verlust der Südstaaten ist von solcher Bedeutung, sondern der durch das Ereigniß geleistete Beweis, daß die Bevölkerung der südstlichen Staaten nicht mehr die Kraft besitzt, den Marsch der unionistischen Armeen zu hemmen. Das Vordringen von Savannah nach Charleston scheint ihnen so leicht geworden zu sein, wie der Marsch von Atlanta nach Savannah. Worin mag der neue Verteidigungsplan des Südens bestehen? Die Südstaaten, sagt man uns, sind bereit, die Küstenschätze aufzugeben, und ihr Gesicht den festen Punkten des Innern anzuvertrauen. Dies ist jetzt ohne Zweifel ihre beste, in der That ihre einzige Strategie. Allein ob sie dadurch im Stande sein werden, das Vordringen der nördlichen Armeen aufzuhalten, ist sehr zweifelhaft. Die Nordstaaten haben ihre Transportmittel verbessert, sich Kenntniß des Landes verschafft, und da sie auf dem Marsch von den verminderten Scharen der Südstlichen nicht mehr belästigt werden, sieht ihnen jeder Theil des Südens offen. Sie haben die unbedingte Herrschaft über die See, und ihre Gegner sind von aller europäischen Zufuhr abgeschnitten. Es ist unnütz, darüber zu spekulieren, ob der Süden im Stande sein wird, den Kampf lange fortzusetzen. Aber es bleibt ihm noch ein großes Gebiet, und er wird ohne Zweifel sich mit all der Hartnäckigkeit wehren, von der er in einem vier Jahre langen Kampfe sattefame Proben geliefert hat.

Vermischte Nachrichten.

Die deutsche evangelische Kirchenkonferenz zu Eisenach hat sich in ihren drei letzten Versammlungen mit der Herstellung einer Statistik der evangelischen Kirche Deutschlands in allen zu dieser Konferenz verbundenen Ländern beschäftigt. Nach einer Mittheilung des Konferenzvorsitzandes sind die betreffenden Materialien eingegangen und verarbeitet, wobei zur Vermeidung eines übergroßen Umfangs der Zusammenstellung und zur Ermäßigung der Kosten die Epioralbezirke als Grenze der Detailangaben festgehalten sind. Die Absicht ist, das Werk, welches auf etwa 12 Druckbogen berechnet wird im Buchhandel erscheinen zu lassen.

Posen, 3. März. Dieser Tage fand, wie Posener Blätter berichten, in Slowo ein Pistolenduell zwischen den Gutsbesitzern v. Morawski und Graf Schendorff-Grabowski in Folge einer Forderung des Letzteren statt, wobei Herr v. Morawski schwer verwundet wurde. (Die Posener Zeitung meldet neuerdings, daß die Gefahr für Herrn v. Morawski vorüber ist, nachdem es dem Arzte gelungen, die bis an den Rücken vorgebrungene Kugel herauszunehmen. Der Gegner des Herrn v. M., Graf Schendorff-Grabowski, der in einer größeren Abendgesellschaft im Bozar von ihm beleidigt war, ist unmittelbar nach dem Duell mit Extravost abgereist.)

(Frühlingsboten.) In Steiermark haben sich die Störche, in einem Theil von Hannover die Stare wieder angemeldet.

Der „Ost. Post“ wird aus Olmütz geschrieben: Der wegen Hochverrats zu zwanzig Jahren schweren Kerkers verurtheilte Gutsbesitzer Paul v. Almay befindet sich auf der hiesigen Festung zur Abhängung seiner Strafe. Er wünschte eine eigene Zelle ganz allein zu erhalten. Diese Bitte mußte ihm aus Rücksicht auf die Raumverhältnisse abgelehnt werden. Man stellte es ihm jedoch frei, unter seinen Lebensgefährten aus Pests, welche ihre Strafe ebenfalls hier verbringen, Zwei zu wählen, welche die Zelle mit ihm theilen sollten. „Ich kenne Keinen von ihnen“, antwortete Almay.

Die Durchbrucharbeiten am Mont Cenis geben seit vorigem Monat ungleich rascher, als bisher, voran. Auf der Seite von Modene ist man nämlich auf einen viel weniger harten Stein gestoßen, so daß man jetzt 250 Meter im Monat durchstößt und, wenn keine anderen ersten Hindernisse eintreten, in weniger als drei Jahren mit der ganzen noch rückständigen Arbeit fertig zu werden hofft.

Aus den nördlichen Gegenden Norwegens wird berichtet, daß dort am 9. Febr. ein furchtbarer Sturm wüthete; man kennt bereits die Namen von 15 verunglückten Schiffen.

Der ostindisch-europäische Telegraph ist in volle Wirksamkeit getreten. Sir Charles T. Brigg, der technische Leiter des Unternehmens, hat am 1. d. in London eine Depesche direkt von Karatschi über den Persischen Golf erhalten, deren Ueberlieferung nicht mehr als 8 1/2 Stunden gedauert. Sir Ch. Brigg bemerkt, daß die Strecke von Karatschi bis Bao (an dem nordwestlichen Punkte des Persischen Meerbusens) von ausgezeichneten englischen Telegraphisten bedient ist, während die Organisation des Dienstes entlang der türkischen Strecke wohl noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, bis die Kommunikation als völlig zuverlässig zu betrachten ist.

Die großartige Bücherammlung des Fürsten von Nagato, welche an Zahlungstatt für einen Theil der japanischen Entschädigungsgelder angenommen worden ist, wird zwischen Frankreich und England vertheilt werden. Der französische Antheil wird in die kaiserliche Bibliothek von Paris aufgenommen werden.

Karlsruhe, 5. März. Gestern Abend versammelten sich die Schüler des Herrn Hofraths Belzien vor dessen Wohnung, um ihn bei seiner Rückkehr nach längerer, durch Krankheit veranlaßter Abwesenheit zu bewillkommen. Während von einer Militärkapelle mehrere Stücke gespielt wurden, begab sich eine Deputation in das Haus, um dem Herrn Hofrath ihre Freude über seine Wiedergemeinschaft auszudrücken. Als darauf der verehrte Lehrer auf dem Balkon erschien, begrüßten ihn auch die übrigen, unten versammelten Polytechniker mit wiederholten Freudenäußerungen, und mit bewegter Stimme sprach der Hr. Hofrath in warmen Worten seinen Dank aus für den freundlichen Empfang bei der Wiederaufnahme seiner Berufspflichten.

Hamburg, 4. März. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Saronia“, Kapitän Trautmann, welches am 5. Febr. von hier und am 8. Febr. von Southampton abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 13 Stunden am 19. Febr., 8 Uhr Morgens, wohlbehalten in New-York angekommen.

Das Hamburger Postdampfschiff „Dorussia“, Kapitän Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft, ging, erpedirt von Herrn August Volten, William Müller's Nachf., am 4. März von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 450 Tonnen Güter und 275 Passagiere an Bord.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm, Koeniglein.

Mühlwerks-Verkauf.

Nachdem die Wasserkraft der hiesigen fürstlichen Kumpfmühle zu einem Pumpwerk verwendet worden ist, werden sämtliche Mühleinrichtungen derselben, bestehend: in 5 Mählgängen, 1 Verb- und 1 Kopp-gänge, sammt Zugehör, sowie die Geräthschaften und Werkzeuge der Mühle verkauft. Alles befindet sich in gutem Zustande.
Nähere Auskunft erteilt das fürstlich fürstentbergische Rentamt Donaueschingen.
Donaueschingen, den 24. Februar 1865.

N. u. 212. Nr. 62. Karlsruhe. (Wald-verkauf.) In Folge höherer Anordnung soll der

Domänenwaldbezirk Kilsfeld, Gemarkung Durlach, im Flächeninhalt von 47 Morgen 197 Ruthen öffentlich versteigert werden. Der Werth derselben ist zu 16,869 fl. abgeschätzt, und erfolgt der Zuschlag, sobald diese Summe oder mehr geboten wird. Der Kaufschilling ist nebst 4 Proz. Zins in 10 Jahresterminen zu bezahlen; dem Käufer steht es aber auch frei, ihn in kürzerer Zeit abzurufen. Die näheren Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Die Versteigerung findet statt: Montag den 13. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Auktionslokal d. h. Karlsruher, den 25. Februar 1865.
Großh. bad. Bezirksforstf. L. Dengler.

N. u. 293. Nr. 207. Laßr. (Holzversteige-

run.) Aus den Domänenwaldungen Sulzberg II. 4, 7, 8 und Burgardt I. 7 werden Montag den 13. d. M., Morgens 8 Uhr,

öffentlich versteigert:
14 Buchen-, 1 Eichen- und 2 Aspenflöße, 140 Kftr. buchenes Scheitholz, 8 1/2 Kftr. alpenes Scheitholz, 21 1/2 Kftr. buchenes Prügelholz, 8 Kftr. gemischtes Prügelholz, 3100 buchene und 2000 forstene Normalwellen und 3750 gemischte Durchforschungswellen. Die Zusammenkunft ist in dem Rathsaale d. h. Laßr. den 1. März 1865.
Großh. bad. Bezirksforstf. W. I. L.

N. u. 146. Laßr. (Erbborladung.) Die Geschwister Daniel Roll und die Ehefrau des Friedrich

Huber, Magdalena, geb. Roll, von Hügswier — in den Jahren 1851 und 1853 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte aufhaltend — beziehungsweise deren Kinder, werden zur Erbchaft ihrer am 9. Januar 1865 gestorbenen Mutter und resp. Großmutter, der Wittwe des Jakob Roll II., Anna Maria, geb. Schandlmeyer, von Hügswier, mit dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn sie binnen dreimonatlicher Frist nicht erscheinen, diese Erbchaft Denjenigen wird zugeheilt werden, welchen sie zufällt, wenn die Vorge-ladenen zur Zeit dieses Erbfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.
Friedensheim, den 17. Februar 1865.
Der großh. Notar
H. E m b l e.

Öffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandbücher der Gemeinde Cubigheim, Amts Vorberg.

Art. 142. Cubigheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenem Unterpfandrechte, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Cubigheim, den 28. Februar 1865.

Das Pfandgericht.
Mezler, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Lichl, Not.-Prakt.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
Pfandbuch Theil I.											
17. Dez. 1794	1	Andreas Wild Ehel. hier	Gotteshaus Reichartshausen	100		1. April 1789	193	Job. Grammling Ehel. hier	Franz Geiger von Gerichstetten	250	
8. Juni 1755	3	Kaspar Stahl hier	do.	30		16. Mai 1890	196	Georg Hahn Ehel. hier	Pfarrer Römelt in Lauda	2700	
22. Febr. 1766	5	Anton Bauer hier	do.	50		4. Juni 1795	205	Nichel Darbatz hier	Jakob Rörger vom Helmstheimerhof	400	
14. Juni 1758	7	Georg Grammling hier	do.	22		24. Juli 1797	206	Andreas Stolzenberger hier	Valentin Reichert hier	—	
22. Febr. 1755	9	Korenz Haas Ehel. hier	do.	22			207	Zud Meier hier	Ungeannt	—	
20. Mai 1759	12	Matth. Neßler Ehel. hier	do.	50		18. Jan. 1798		Jäger Sterlein hier	Jäger Krimm in Verolzheim	160	
20. Febr. 1762	14	Sebast. Deiser Ehel. hier	do.	50		8. Mai 1799	210	Jakob (unleserlich)	Philipp (unleserlich)	—	
8. April 1762	16	Kaspar Bed Ehel. hier	do.	56		6. Febr. 1800	212	Nichel Adam Ehel. hier	Valentin Reichert von Obergubigheim	130	
16. Jan. 1761	18	Anton Bauer Ehel. hier	do.	52		12. Febr. 1800		do.	Paul Friedlein hier	40	
17. Aug. 1760	20	Nich. Hilsenbed Ehel. hier	do.	60		5. März 1800		do.	Franziska (unleserlich) zu Ebelbronn	22	
6. Febr. 1800	33	Georg Grammling Ehel. hier	do.	56		26. Nov. 1800	213	Andreas (unleserlich) hier	Sebast. Hartmann von Obergubigheim	5	30
		Johann Gg. Freund Eheleute von Sachsenfurt	Freiherr v. Bettendorf	140		2. Jan. 1801	214	do.	Nikolaus Steiler von Großrinderfeld	440	
22. Sept. 1767	84	Matth. Keller Ehel. hier	Kirchfond Reichartshausen	74		5. März 1801	215	do.	Andreas Müller hier	48	
27. Febr. 1766	87	Kaspar Stahl hier	do.	12		21. April 1802	216	Michael Häfner von Obergubigheim	do.	2398	24
7. März 1800	89	Peter Bächler von Obergubigheim	do.	60		4. Febr. 1803	217	Andreas Baumann hier	Daniel Häfner zu Bödigheim	500	
12. Mai 1800	91	Job. Mich. Thorwarth	do.	157		29. März 1803	219	Andreas Grammling hier	Philipp Gerner von Ueffingen	420	
24. Mai 1800	93	Georg Bedert von Obergubigheim	do.	160		5. April 1803	220	Andreas Baumann hier	Andreas Weber Vormundschaft von hier	280	
1. Juni 1800	94	Josef Werner hier	do.	11				Andreas Diebm hier	do.	400	
17. Juli 1800	96	Andreas Hirsch hier	do.	12				Sebast. Kraft, Väcker hier	Gottfried Wabel von Neidelsbach	200	
22. Febr. 1800	98	Georg Fischer, Knecht hier	do.	25		10. Mai 1800	222	Georg Hof hier	Stolzenbergers Kind von da	300	
8. Mai 1767	103	Matthias Neß hier	Franz Haub von Oberschlupf	150				Franz Simon Bächler hier	Jakob Thoma von Ueffingen	46	56
19. Sept. 1800	105	Andreas Hirsch hier	do.	25		15. Mai 1804		Andreas Baumann hier	Phil. Gerner von Ueffingen	200	
8. Juli 1769	113	Korenz Haas hier	Freiherr v. Bettendorf	67		4. April 1805	223	Josef Geier hier	Job. Andreas Wabel von Neidelsbach	142	
22. Febr. 1800	114	Matthias Rödel hier	Kirchfond Reichartshausen	150				Schultheiß Geier hier	Phil. Gerner von Ueffingen	600	
	117	Nichel Thorwarth hier	do.	150		5. April 1805		Michael Häfner von Obergubigheim	Barthel Kraft von Neidelsbach	300	
19. Febr. 1770	118	do.	Freiherr v. Bettendorf	40		16. Mai 1805	224	do.	Sebast. Hedmann von Obergubigheim	185	
18. Dez. 1800	119	Georg Andreas Grammling hier	Moses Liebmann von Rosenberghausen	30				do.	Andreas Müller hier	44	
5. Febr. 1772	120	Sebast. Deiser hier	Anna Maria Wild von Obergubigheim	40		22. Mai 1805	225	do.	Jud Meier hier	—	
20. Juli 1774	121	Johann And. Grammling Eheleute hier	Kirchfond Reichartshausen	72		6. Juni 1805		Sebast. Kraft Wwe. hier	Hausmeister Abel in Bödigheim	600	
30. Mai 1775	122	Georg Hahn, Maurer, Ehel. hier	Philipp Reinhardt von Obergubigheim	200		9. April 1805	227	Valentin Schulz hier	Schultheiß Wabel zu Neidelsbach	70	
11. Juni 1800	123	Georg Grammling Ehel. hier	Matth. Keller Vormundschaft von hier	50		Pfandbuch Theil II.					
22. Juli 1800		Sebast. Denfer Ehel. hier	Freiherr v. Stingelheim	40		13. März 1809	5	Sebast. Deiser hier	Gotteshaus Reichartshausen	50	
16. Nov. 1776	124	Georg Grammling hier	Bernhard Reichert von Obergubigheim	37			6	Job. Grammling hier	do.	50	
25. Febr. 1777	125	Georg Keller, Schuster hier	Barbara Keller hier	41	38			Karl Dorbatz hier	do.	50	
8. April 1800		Josef Bauer, Lehrer hier	Thomas Merkel, Pfarrer in Verolzheim	25				Josef Bächler hier	do.	60	
17. Nov. 1800	128	Johann Andreas Müller Eheleute hier	Job. Adam Wild hier	300				Andreas Grammling Ehel. hier	do.	82	
19. Nov. 1800	130	Grundherrsch. v. Stingelheim	Andreas Wild von Obergubigheim	400				Adam Hösling Wittve von Obergubigheim	do.	100	
15. Mai 1778	134	Kaspar Hedert hier	Kammerath Schöffner in Verolzheim	25				Andreas Bestbach hier	do.	76	
28. Aug. 1800		Kaspar Stahl hier	do.	25				Erler Ehefrau hier	do.	30	
9. Nov. 1800		Georg Grammling hier	Förster'sche Vormundschaft in Neidelsbach	10	20			Valentin Bauer Ehel. hier	do.	162	
	135	Nichel Thorbatz hier	Philipp Dörr Vormundschaft hier	19	52			Josef Schmitt hier	do.	97	8
		Andreas Schwarz Wwe. hier	Philipp Dörr Kinder hier	23	30	12. März 1809	11	Christian Giesele Ehel. hier	Deutsches Ordens-Hospital Frankfurt	800	
		Franz Simon Bächler hier	do.	23	30		III.				
20. Sept. 1779	137	Matth. Ebel hier	Kirchfond Reichartshausen	60		11. April 1823	62	Job. Hartmann Ehel. hier	Deutschemeister'sche Rentamt Mergentheim	1400	
22. Sept. 1800		Martin Matth. Miltenberger hier	Grundherrsch. v. Bettendorf	27		12. März 1809	15	Friedr. Edert Ehel. hier	Hochdeutschemeister'sche Hofkammer Mergentheim	500	
11. Okt. 1800	139	Sebast. Deiser Ehel. hier	Ungeannt von Obergubigheim	370	27			Georg Andreas Grammling Ehel. hier	Georg Ebel von Verolzheim	200	
13. Nov. 1800		Josef Stahl hier	Georg Wild hier	40				Kathol. Gotteshaus Cubigheim	Choralstiftung Buchen	300	
10. April 1780	140	Andreas Grammling Eheleute von hier	Moses Liebmann von Rosenberghausen	40		14. März 1809	31	Fz. Simon Bächler hier	Notzgerber Severt Wwe. in Miltenberg	—	
23. Juni 1800	141	Adam Hösling	Kirchfond Reichartshausen	100			34	Margaretha Haas hier	Andreas Müller hier	44	
		Sebast. Hedmann	do.	100		15. März 1809	35	Franz Grammling Ehel. hier	Franz Geiger von Gerichstetten	250	
13. Jan. 1781	143	Peter Bauer Wwe.	do.	62			39	Nichel Darbatz Ehel. hier	Jakob Rörger vom Helmstheimerhof	400	
3. Febr. 1800	144	Josef Bedert hier	Pfarrer Merkel von Verolzheim	100			42	Josef Geier, Schultheiß hier	Job. Andreas Wabel von Neidelsbach	142	
8. Febr. 1800		Josef Bedert Ehel. hier	Pfarrer Heintz. Kirchweyer in Sindelsheim	100			43	Georg Andreas Grammling von Neidelsbach	do.	180	
22. Juni 1800	146	Josef Bedert Ehel. hier	Pfarrer Hallbauer hier	40			44	Sebast. Kraft Wwe. hier	Hausmeister Abel von Bödigheim	600	
		Matth. Miltenberger Eheleute von hier	Kirchfond Reichartshausen	41			45	Georg Haas Wwe.	Grundherrsch. v. Bettendorf	78	
20. Nov. 1800		Anna Maria Schwarz Wwe. hier	do.	75			46	Josef Bauer	do.	14	
10. Jan. 1782	150	Mappael Vertsch Wwe. hier	Kirchfond Reichartshausen	150			47	Job. Grammling Ehel.	do.	155	
19. Jan. 1800	151	Anna Maria Schwarz Wwe. hier	do.	30			48	Andr. Grammling Ehel.	do.	12	
15. März 1800	152	Nichel Thorwart Ehel. hier	Anton Sebert Vormundschaft in Verolzheim	150			49	Anton Albert	do.	50	
20. April 1800	153	Matth. Miltenberger Ehel. hier	Martin Wünster in Winzenhofen	45			40	Josef Geier Ehel.	do.	1000	
21. April 1800		Andreas Grammling Ehel. hier	Kirchfond Reichartshausen	82		8. April 1823	49	Sämmtliche von hier	Freifrau Sophie Rüd v. Collenberg zu Sennfeld	700	
		Georg Grammling Ehel. hier	Förster'sche Vormundschaft in Neidelsbach	10	20		III.	Sebst. Kraft Wwe. hier	do.	—	
5. Juli 1800	154	Kaspar Bed hier	S. Wolf von Königsbosen	27			17	Anton Baumann hier	Daniel Häfner zu Bödigheim	500	
22. Febr. 1783	155	Valentin Bauer Ehel. hier	Kirchfond Reichartshausen	162			52	Baumann Ehel. hier	Franz Pfarrer Hochstetter in Unterschlupf	732	
23. Febr. 1800		Schwarz Ehel. hier	Heinrich Heiliger in Mergentheim	300		15. Febr. 1811	56	Matth. Krauß Ehel. hier	Spitalverwalter Denfer in Bischofsheim	250	
28. Febr. 1800	156	Matth. Miltenberger Ehel. hier	Pfarrer Merkel in Verolzheim	100		8. Jan. 1816	57	Andreas Müller Ehel. hier	Weber'sche Vormundschaft hier	750	
	157	Sebast. Deiser hier	Andreas Wild von Obergubigheim	380		21. Febr. 1817	65	Valentin, Josef und Magdalena Bauer hier	Barb. Abrecht Erbschaft von Angelstörn	159	2
26. April 1800	158	Job. Stahl Ehel. hier	Kathol. Kirchfond Reichartshausen	41			70	Georg Hahn Ehel. hier	Antmann Abel in Bödigheim	1200	
	159	Josef Bedert Ehel. hier	Thomas Hoffmann von Obergubigheim	475		30. Dez. 1800	III.				
8. März 1784	161	Valentin Bauer Ehel. hier	Jud Moses von Rosenberghausen	100		9. April 1823	119	Nichel Andres hier	Rentamtmann Wolf hier	15	
16. Juli 1800		Lehrer Münster Ehel. hier	Pfarrer Römelt in Lauda	500		10. Jan. 1820	57	Sebast. Kraft, ig., Ehel. hier	Kaspar Bräutig in Verolzheim	500	
		Kaspar Bed Ehel. hier	Kaspar Stahl hier	30		21. April 1821	94	Josef Bächler Ehel. in Obergubigheim	Weier'sche Konfuzmasse hier	2000	
2. Okt. 1800	162	Andreas Reichel Ehel. hier	Kohmrich Franz Söns zu Altheim	300		4. Okt. 1800	98	Christof Grammling hier	Ungeannt	1700	
5. Nov. 1800	163	Georg Hahn Ehel. hier	Pfarrer Römelt in Lauda	1000			101	Christof Grammling Ehel. hier	Weber'sche Vormundschaft hier	949	
17. Dez. 1800	164	Nichel Hilsenbed Ehel. hier	Schultheiß Wabel zu Neidelsbach	90	14	12. Nov. 1800	106	Leopold Schraut hier	Anna Maria Berner hier	—	
15. Jan. 1785	166	do.	do.	15		1. Juni 1801	102	Josef Schwarz Ehel. hier	Kathol. Pfarrfond Rosenberghausen	75	
29. März 1800		Josef Schmitt Ehel. hier	Förster'sche Vormundschaft hier	30		22. Juni 1801	103	Josef Bächler Ehel. hier	Gemeinschaftsgelder Bödigheim	200	
	167	Georg Keller Ehel. hier	Theresia Bauer hier	50		27. Febr. 1822	111	Stabhalter Josef Bächler in Obergubigheim	v. Bettendorf'sche Grundherrsch.	525	
2. Febr. 1786	169	Georg Hahn Ehel. hier	Geb. Nath Weiss und Kinder in Mergentheim	1500		20. Juni 1801	113	Georg Hahn Ehel. hier	Lehrer Abel Wwe. in Bödigheim	400	
29. Mai 1800	171	Nichel Hilsenbed Ehel. hier	Anna Maria Stahl hier	50		20. Mai 1823	124	Johannes Benz hier	Pfarrer Andrae Wwe. in Verolzheim	100	
30. Aug. 1800		Christian Giesele hier	Deutsches Ordens-Hospital Frankfurt	1600		12. März 1801	116				
20. Jan. 1787	173	Kaspar Bedert Wwe. hier	Georg Haas hier	20		20. Mai 1801	132	Georg Hedmann Ehel. von Obergubigheim	Andreas Stepler von Buch am Horn	1800	
22. Febr. 1800	174	Christof Oberndorf hier	Amt Ballbach	1500		14. April 1801	118				
2. März 1800	180	Andreas Hirsch hier	Johann Hoff hier	20							
9. Aug. 1800	182	Job. Hartmann hier	Kürstliches Rentamt Mergentheim	1400							
1. März 1788	186	Josef Kadet hier	Deutsches Ordensamt Ballbach	1800							
		Nichel Hauelsen hier	do.	8000							
	187	Ungeannt	Georg Rüdinger hier	1693							
	188	do.	Christof Kadet hier	1000							
		Andreas Grammling, Väcker hier	Spital Mergentheim	400							
10. April 1800	190	Valentin Bauer von Obergubigheim	Valentin Reichert von Obergubigheim	21							

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.		
		Michel Wabel	56			Simon Madert Wwe.	4
		Johann Benz	9			Josif Madert, ledig	13
	143	Adam Baumann	19			Mathias Dfner	6 30
		Anton Dfner	10			Anton Dfner	55 25
		Georg Weid	66			Georg Bittenauer	37 10
		Georg Weid	14			Georg Weid	114 20
		Johann Benz	9			Josif Schent	60
		Andr. Lautenschläger	55			Michel Wabel	52 20
		Lorenz Schneider	20			Andreas Wild	59 35
		Michel Wabel	31			Adam Wild	36
		Vogt Mittenberger	6			Jämmtliche von Cubigheim	
	144	Michel Wabel	123	4. März 1829	87	Melchior Stepler hier	Christof Garrecht Eheleute von Buch am Horn
		Lorenz Schneider	27			Georg Michel Stepler von Buch am Horn	33 5
		Adam Kraft, ig.	25			Peter Friedrich	8 15
		Christof Grammling	44			Georg Schmitt hier	22 45
		Johann Benz	44			Friedrich v. Rüd.	568
		Philipp Bed	36			Andreas Lautenschläger hier	10
	145	Adam Kraft, ig.	20	23. März	93	Michel Fertig, alt, von Buch am Horn	Georg Michel Hedmann von Buch am Horn
		Michel Wabel	67			Anton Barbaum	233
		Josif Schwarz	39			Franz Grammling	20
		Johann Benz	74			Sebast. Andrzer	12
		Georg Weid	31			Mathias Wepler	26
		Georg Weid	8			Johann Baumann	22 5
		Georg Weid	9			Friedrich Wepler	60
		Georg Weid	50			Jämmtliche von Cubigheim	
27. Febr. 1822	149	Stabhalter Bächler von Dorenzigheim	525	19. Febr. 1830	137	Adam Kraft-Kilian	Johann Georg Weid Eheg. hier
15. Sept.	174	Anton Dfner hier	156			Gg. Adam Kraft, ledig	36 50
3. Dez. 1823	178	Peter Hölter hier	27			Georg Weid	8 20
23. Jan. 1824	190	David Krauß, Schreiner hier	40			Georg Weid	18 20
4. März	492	Michel Wabel hier	750			Andreas Lautenschläger	33 10
8. Nov.	219	Johann Grammling hier	600			Georg Arnold	7 50
22. Febr. 1825	225	Johann Kraß hier	180			Christof Hettlinger	6 45
10. Mai	227	Josif und Lorenz Haag hier	190			Job. Adam Kraft	16 30
9. Dec.	258	Andreas Wild hier	260			Michel Kraft	5 10
19. Juni 1826	276	Friedrich Wepler hier	3700	2. Mai 1831	181	Jämmtliche von Cubigheim	Georg Balthasar Weiler von Ebbigheim
		Andreas Weid hier	15			Georg Weid	50
		Sebast. Hedmann Eheg. hier	300			Sebast. Hedmann Eheg. hier	2000
		Margaretha Holzbauer hier	122			Valentin Reichert Kimer von Ober-Cubigheim	648
		Adam Baumann, Sattler hier	26			Andreas Weid Eheg. hier	54
		Hoffmann, Metzger von Buch am Horn	11			Georg Weid	76
		Georg Kappold von da	11			Georg Weid	211 10
		Georg Schmitt von da	44			Georg Weid	249
		Vogt Illmerich von da	9			Georg Weid	40 15
		Heinrich Illmerich von da	45			Georg Weid	62
Grundbuch Teil II.							
		Anton Fischer hier	600			Jämmtliche von hier	84 30
14. Juni 1828	21	Josif Schent hier	12			Andreas Weid hier	3
16. Juli	27	Johann Baumann	5			Gg. Adam Kraft, ledig, hier	300
	29	Johann Friedrich	30			Adam Wild, Wäcker hier	99
	30	Georg Gayer	13			Josif Schraut hier	80 35
	33	Christof Had	21			Georg Adam Metzger	5
	35	Mich. Hedmann	65			Georg Adam Metzger	11 20
	37	Kentmeister Hötling von Keibelsbach	3			Georg Adam Metzger	12 12
	39	Franziska Zumbhof	130			Georg Adam Metzger	11
	41	Adam Kraft-Kilian	4			Georg Adam Metzger	40
	44	Georg Adam Kraft, ledig	86			Georg Adam Metzger	240
	46	Mathias Krauß	4			Peter Hedmann, ledig, hier	40
	48	Ebb Lorch	15				
	50	Andreas Lautenschläger	30				

Z.n.304. Nr. 844. Offenb. (Vorladung.)
 In Sachen der Erben des Mathias Vetter von Waltersweiler, als:

- 1) Luise Vetter, Ehefrau des Reinhold Eberhard von Marburg, und
- 2) des Johann Vetter, Advokaten in Louisville, Kläger,

gegen die Erben der Ignaz Vetter's Witwe von Waltersweiler, Anna Maria, geb. Braun, nämlich:

- 1) Magdalene Vetter, Ehefrau des Georg Schulz von Waltersweiler;
- 2) Barbara Vetter, Ehefrau des Anton Bauer von da;
- 3) die Erben des Josif Vetter, als: a) Lorenz Vetter von Waltersweiler, b) Rosalie Vetter, c) Marianna Vetter, d) Johann Vetter, e) Ignaz Vetter, f) Barbara Vetter und g) Magdalene Vetter, die sechs Letztern an unbekanntem Orten abwesend, Beklagte,

Ertheilung und Ausföhrung eines Offenbarungseides betr.

hat Rechtsanwalt Hofer als Bevollmächtigter der Kläger mit Klage vom 2. Dezember v. J. vorgebracht: Am 3. Februar 1819 sei die Ignaz Vetter's Witwe zu Waltersweiler gestorben, deren, nach Abzug von 414 fl. 39 fr. Schulden, noch in 1599 fl. 50 fr. bestehende Verlassenschaft sei unter ihre Kinder Magdalene, Barbara und Josif Vetter vertheilt worden, während der nach Amerika ausgewanderte, seither gestorbene Sohn, Mathias Vetter, dessen Kinder und Erben die Kläger sind, keinen Antheil daran ausgefolgt erhielt. Josif Vetter sei in der Folge auch nach Amerika ausgewandert und habe bei seinem Ableben die oben unter a bis g aufgeführten Kinder als Erben hinterlassen. Auf Grund dieser Thatfachen stellt der Kläg. Anwalt das Begehren, daß erkannt werde, die beiden Kläger seien an dem Nachlaß ihrer Großmutter, der Ignaz Vetter's Witwe, für erbberechtigt zu erklären und dieser Nachlaß unter die Kläger und die Beklagten in gesetzlicher Ordnung zu vertheilen. Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt in öffentlicher Gerichtssitzung anberaumt auf

Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

und werden hiezu der klägerische Anwalt und die Beklagten vorgeladen, die Letztern mit der Aufforderung, wenn sie den Klagenanspruch bestritten wollen, unverweilt, und zwar die Ehefrauen unter Mitwirkung ihrer Ehemänner, einen Anwalt aufzustellen, und unter dem Androhen, daß im Fall des Ausbleibens in der Tagfahrt die in der Klage behaupteten Thatfachen als zugestanden angenommen werden, die Beklagten mit ihren etwaigen Einreden auszuforschen und unter Verurtheilung derselben in die Kosten, nach dem Gesuch des Klägers, soweit dieses in Rechten begründet ist, erkannt würde. Hiervon werden die abwesenden

Rosalie, Marianne, Johann, Ignaz, Barbara und Magdalene Vetter mit der Auflage benachrichtigt, einen am Ort des diesseitigen Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, worigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsort des Gerichts angeschlagen würden. Offenb., den 24. Februar 1865.
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
 Civilkammer. I. Senat.
 Falter.

Z.n.305. Nr. 184/85. Offenb. (Verweisungsbefehl.)
 In Untersuchungssachen gegen Karl Glaser von Fautenbach, wegen Diebstahls.

B e s c h l u ß.
 Verweisungsbefehl: Wird auf Antrag der großh. Staatsanwaltschaft erkannt:
 Der lebende, 22jährige, durch Urtheil des großh. Amtsgerichts Achern vom 8. Juli 1863 wegen ersten gemeinen Diebstahls zu einer 14tägigen Amtsgefängnisstrafe verurtheilte Dienstknecht Karl Glaser von Fautenbach sei unter der Anschuldbildung:

- 1) daß er sich am 20. Dezember v. J., Abends etwa 7 Uhr, in die Knechtstammer des Rößle-Wirthshauses zu Achern begeben, daselbst den Koffer des Knechts Lukas Hartner von Gamsbühl mit dem daranstehenden oder dabei gelegenen Schlüssel geöffnet und aus demselben einen dem Hartner gehörigen schwarzen ledernen Jugendbeutel, im Werth von 4 fr., und 3 fl. 12 fr. Geld entwendet habe;
- 2) daß er sich am 27. Dezember v. J., Morgens 1/6 Uhr, in den Hof und sodann in den Gaststall des Rößle-Wirthshauses zu Achern versetzt, aus letzterem sich sodann um 6 Uhr über den Futtergang in die Knechtstammer begeben, den Koffer des Knechts Basil Friedmann von Zell mit dem daranstehenden Schlüssel geöffnet und daraus ein diesem gehöriges Portemonnaie, im Werth von 8 fr., mit mindestens 25 fl. an Geld und einem silbernen Fingerring, im Werth von 8 fr., entwendet habe;

auf Grund der §§ 376, 377 Ziff. 2, 478, 183 Ziff. 1 St.G.B., § 205 Ziff. 5, 207 St.P.O. und § 261 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung unter Verweisung in Anklagestand wegen zum Nachtheil des Lukas Hartner von Gamsbühl und des Basil Friedmann von Zell in fortgesetzter That und im ersten Rückfall in das gleiche Verbrechen verübten Diebstahls, im Gesamtbetrag von 28 fl. 32 fr., zur Aburtheilung vor die Strafkammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Offenb. zu verweisen. Offenb., den 28. Januar 1865.
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
 Raths- und Anklagekammer.
 Schrempf.

Nr. 357. Dieses Erkenntnis wird dem flüchtigen Angeklagten mit dem Anhang bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der von dem Vorsitzenden der Strafkammer anzuordnenden Hauptverhandlung vor dem Untersuchungsgericht, großh. Amtsgericht Achern, zu stellen habe.
 Offenb., den 21. Februar 1865.
 Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
 Raths- und Anklagekammer.
 Bohm.

Z.n.175. Nr. 1857. Schwefzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Gastwirth Otto Wagner hier haben wir Cant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 24. März l. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt.
 Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Cantmasse machen will, hat solchen in dieser Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Cant, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich dahier anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die er geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel und der Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. Auch wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Verg- und Nachschlagsvergleich versucht werden. Hiebei wird bemerkt, daß in Bezug auf den Vergleich und Ernennung des Massepflegers und des Gläubigerausschlusses die Nichtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden sollen.
 Zugleich wird den im Ausland wohnhaften Gläubigern aufgegeben, einen im Inlande wohnenden Gewalthaber persönlich bis zur Tagfahrt zu bestellen und ander namhaft zu machen, indem sonst die an sie zu bewirkenden Aufstellungen durch Zufindung auf die Post mit Erhebung eines Protestes bewirkt würden.
 Schwefzingen, den 26. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Dies.

Z.n.178. Nr. 3093. Donaueschingen. (Aus-schlußerkennnis.)
 Die Cant gegen Pfälzerer Wilhelm Stein von hier betr.
 B e s c h l u ß.
 Alle Diejenigen, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.
 D. R. W.
 Donaueschingen, den 28. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Acher.

Z.n.168. Nr. 3739. Forzheim. (Aus-schluß-erkennnis.)
 In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Cantmasse des August Mutischelhaus von Forzheim, Forderung und Vorzugsrecht betr.
 Werden nunmehr alle Diejenigen, welche bisher die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorbandenen Masse ausgeschlossen.
 Forzheim, den 25. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 B o e c h.

Z.n.160.a. Nr. 1354. Neckargemünd. (Urtheil.)
 J. H. S.
 gegen Joseph Roth von Neckarheim, Georg Friedrich Schumann von da, und Daniel Stupp von Neckargemünd, wegen Refraction, wird auf das ungebührliche Ausbleiben der Angeklagten zu Recht erkannt:
 Joseph Roth von Neckarheim, Georg Friedrich Schumann von da, und Daniel Stupp von Neckargemünd seien der Refraction für schuldig zu erklären, und deshalb jeder zu einer Geldstrafe von 800 fl., sowie zur Ertragung der Kosten des gerichtlichen Verfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.
 D. R. W.
 Dies wird den flüchtigen Angeklagten auf die-
 sem Wege eröffnet.
 Neckargemünd, den 26. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 v. S i e t t e n.

Z.n.163. Nr. 1939. Bonndorf. (Urtheil und Fahndungs-sursumahme.) J. H. S.
 gegen Melchior Petermann von Neudorf, wegen Körperverletzung, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt:
 Melchior Petermann sei von der Anschuldbildung der im Arrest verübten Körperverletzung des Johann Weber von Merckhausen und von den Kosten freizusprechen.
 D. R. W.
 Dies wird dem flüchtigen Angeklagten ver-
 kundet. Zugleich nehmen wir die Fahndung auf ihn zur.
 Bonndorf, den 25. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 S c h ö n l e.

Z.n.169. Nr. 1039. Haslach. (Verlassenschaftseinweisung.) Wird Landwirth Johann Bawist Wiffinger von Steinach nunmehr in den Besitz und die Gewähe der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Theresia, geb. Weiger, angewiesen, da gegen dessen Gesuch darum eine Einrede nicht erhoben wurde und die Frist dazu abgelaufen ist.
 Haslach, den 28. Februar 1865.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 B o e c m ü l l e r.